

Infoblatt Mexiko-(Schweine)Influenza

Was ist Schweine – Influenza?

Schweine-Influenza ist eine durch Inflenzaviren verursachte Atemwegserkrankung von Schweinen. Bereits in der Vergangenheit kam es schon regelmäßig zu Ausbrüchen verursacht durch diese Viren. Die Erkrankungsrate ist recht hoch, wobei die Sterblichkeitsrate doch recht niedrig ist. Ähnlich wie das humane Influenza hat es seine meisten Ausbrüche im Herbst und Winter.

Wie viele Subtypen des Mexiko-(Schweine)Influenza-Virus gibt es?

Wie alle Influenza-Viren (Vögel, Mensch, Schwein) verändern sich die Viren ständig. Ist jemand mit unterschiedlichen Viren infiziert kann es zu einem Austausch von Genen kommen. Dadurch kann es kommen, das sie aus Genen von Menschen-, Vögeln und Schweineviren bestehen. Im Laufe der letzten Jahre konnten 4 verschiedene Subtypen unterschieden werden: H1N1, H1N2, H3N2 und H3N1. H steht für Hämagglutinin und N steht für Neurominidase und sind die Eiweiße der Virushülle. Es gibt 16 Hämagglutinin – Subtypen und 9 Neurominidase – Subtypen in verschiedenen Kombinationen. Sämtliche Subtypen kommen bei Wasservögeln vor, die das Reservoir für Inflenzaviren darstellen.

Da der Virus in dieser Form noch nicht bei Schweinen diagnostiziert wurde, kann man nicht von der Schweinegrippe sprechen, sondern eher von der Mexikogrippe.

Können Mexiko- (Schweine)Influenza-Viren auf den Menschen übertragen werden?

Normalerweise werden Menschen nicht infiziert, sporadische Infektionen sind aber bekannt. Meist traten die Infekte bei Menschen auf, die direkten Kontakt mit Schweinen hatten. Es gibt aber auch Kenntnisse darüber, das Mensch zu Mensch Übertragungen möglich sind.

Wie häufig tritt Mexiko-(Schweine)Influenza beim Menschen auf?

In der Vergangenheit waren es in der USA eher sporadische Fälle, die gemeldet wurden. Seit 2005 wird ein Anstieg an Schweineinfluenza-Erkrankungen gemeldet. In Mexiko sind offenbar innerhalb weniger Wochen mehrere Dutzend Menschen an Schweinegrippe gestorben. Insgesamt sind laut Medienberichten mehrere hundert Erkrankungen bei Menschen registriert worden. Auch in Kalifornien und Texas sind einige Erkrankungen aufgetreten, aber kein Todesfall.

Welche Symptome treten bei Menschen auf?

Die Symptome der Mexiko-(Schweine)Influenza sind ähnlich der bekannten Influenza: plötzlich auftretendes Fieber, Müdigkeit, Appetitlosigkeit sowie Husten. Einige Menschen die infiziert waren berichteten über Schnupfen, Halsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall.

Kann man durch den Verzehr von Schweinefleisch erkranken?

Laut Aussage des Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist bisher kein Fall bekannt, das sich Menschen über Lebensmittel infiziert haben. Ungeachtet dessen sollten Verbraucher grundsätzlich auf bestimmte Hygienemaßnahmen achten. Fleisch sollte zum Beispiel mindestens 2 Minuten über 70 °C erhitzt werden, um Mikroorganismen wie Viren, Salmonellen oder Listerien abzutöten.



Wie wird das Mexiko-(Schweine)Influenza verbreitet?

Die Viren können von Schwein zu Mensch, aber auch von Mensch zu Schwein übertragen werden. Bisher sind die Infektionen auch meistens so abgelaufen. Der aktuelle Ausbruch in Mexiko zeigt, dass man inzwischen von einer Mensch zu Mensch Übertragung ausgehen muss. Die Übertragung erfolgt vorwiegend über eine Tröpfchen-Infektion, z.B. Husten oder Niesen.

Wie wird die Erkrankung diagnostiziert?

Bei Patienten wird ein Rachenabstrich genommen und ein Influenzaschnelltest durchgeführt. Sollte dieser positiv ausfallen, wird eine Kontrollprobe an das Nationale Referenzzentrum für Influenza am Robert-Koch-Institut geschickt. Dort wird dann eine Analyse durchgeführt.

Welche Medikamente stehen zur Verfügung?

Behandelt werden die Patienten symptomatisch und mit den aktuellen Grippemitteln.

Was sollen Sie tun, wenn Sie befürchten, dass Sie an Mexiko-(Schweine)grippe erkrankt sind?

Im Moment können Sie nur erkranken, wenn Sie sich innerhalb der letzten 7 Tage in einem Risikogebiet aufgehalten haben. Falls Sie befürchten sich infiziert zu haben, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf, damit dieser Sie behandeln kann. Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an und berichten von Ihrer Reise in ein Risikogebiet.

Die Situation ist im Moment noch nicht gefährlich, als das man in Panik ausbrechen müsste. Sollte die Zahl der Verdachtsfälle oder Erkrankten steigen, empfehlen wir Ihnen Massenveranstaltungen zu vermeiden und die allgemeingültigen Hygienevorschriften einzuhalten. Kontaktflächen sind regelmäßig zu reinigen und zu desinfizieren. Hierzu empfehlen wir Produkte wie Antisept A, Antisept 10, Seewaclean und zur Händedesinfektion Seewasept.

Aktuelle Informationen bekommen Sie von uns.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung

Ihre Seewald-Chemie